

Ich wohne in Wien und das Leben ist schön. Auch meine Stimmung heute ist relativ gut, trotz des Wetters. Was mir hier sehr gefällt ist, dass es den Markt noch gibt. Ich liebe die Stimmung da. Die haben auch sehr billiges und sehr gutes Obst. Und vor allem für die Auswahl ist es sehr günstig - das hat man bei einem Billa nicht so. Das Viertel hier gefällt mir ziemlich gut. Es gibt ganz schön viele Geschäfte. Es ist schon sehr lebhaft - das hat in den anderen Bezirken nicht.

Die Baustelle am Bahnhof ist ur-groß. *International* wird das, oder? Das neue Viertel, das entstehen soll, gefällt mir sehr gut – also ich kann mir sehr gut vorstellen, wie es werden wird. *Es soll mehr Leute bringen. Hoffentlich bringt uns das auch mehr Geschäft.* Leider habe ich es noch nicht gesehen. Diese Menschen machen sich ja Ideen oder Gedanken, wie man das verbessern kann. Jetzt denk ich mir, wenn da dann teure schöne Wohnungen sind, ist das vielleicht auch ein Plus für die Leute hier.

*Heute bin ich müde, aber da muss man wohl durch. Früher war alles besser - jetzt hält man sich so über Wasser. Dieses Viertel hier gefällt mir nicht unbedingt. Hier gibt es nur Billigläden.* Die Nachbarn grüßen nicht mehr, es werden einem böse Blicke zugeworfen, Leute gehen vorbei und spucken. Und es ist auch sehr laut, also wenn man zu zweit geht, versteht man den anderen nicht.

Der 10. Bezirk ist ein Außenseiter. *Durch die ansässige Bevölkerung ist es hier schon ziemlich heruntergekommen. Die Leute sind auch aggressiver geworden - Das ist das unterste Milieu.* Es werden immer mehr von den Ausländern und weil sie in der Überzahl sind, sollen wir als Österreicher Platz machen. *Mir kommt es so vor, dass sich um den 10. niemand wirklich kümmert. Es wird nicht viel getan, aber ich kann das nicht ändern.* Die Leute fragen sich, ob sie von den Politikern nicht betrogen worden sind. Wenn die Arbeit eines Politikers in erster Linie darauf abzielt, dass er nächstes mal wiedergewählt wird, unbesehen der Frage ob das was er tut auch wirklich sinnvoll und nützlich ist, dann stehen wir vor dem Chaos. Weil irgendwann wird es krachen; irgendwann wird es einen Aufstand geben.

*Über das neue Viertel bin ich nicht informiert.* Aber ob sich das betriebswirtschaftlich rechnet, das bezweifel ich. *Das ist zwar traurig, aber es ist leider so.*

Meine Stimmung heute? Kann ich nicht sagen. Es kommt darauf an, wie man es sieht - es gibt Vor- und Nachteile, wie fast immer im Leben.

Ich fahr oft her und dann lass ich mich halt verleiten und kauf relativ viel ein. Das machen eigentlich viele Leute von den Bezirken, wo es teurer ist - die gehen dann da her. Hier, wo wir jetzt stehen, ist es natürlich laut, weil heute ja Markt ist, aber das ist einfach so, das ist dieses Viertel, das ist das Flair des Marktes. Das mag ich auch, sonst würd ich mich da nicht aufhalten. Da gibt es auch einen Obstmarkt - das ist gleich da vorne, die erste Gasse links. Hat mit dem Markt aber nichts zu tun. Also mir gefällt die Stimmung da und mir ist völlig klar, dass die Leute auf sich aufmerksam machen wollen. Ich glaube, dass die Schreierei der Marktleute einfach dazugehört und ich nimm das gerne in Kauf.

Was mir weniger gefällt, es dürfte aber nicht auf den 10. Bezirk beschränkt sein, sondern auf Wien ganz im Allgemeinen, dass es unsicherer geworden ist und zwar um einiges. Ich bin nicht der liebe Gott, aber es gibt wahrscheinlich nicht nur einen Grund dafür. Meiner Meinung nach dürfte ein Grund der sein, dass es prinzipiell in der EU im Augenblick finanziell ein bisschen rund geht.

Ich weiß noch gar nicht, was in dem neuen Viertel genau hin kommt – verschiedene Geschäfte oder Wohnungen vielleicht. Das wird ein Umschlagplatz werden für viele Sachen, positiv wie negativ, schätze ich. Ich habe keine Ahnung, was ich davon halte. Ich hoffe es wird gut geplant, gute Geschäfte, gute Verkehrsanbindungen. Eine Lösung ist sicher leichter zu finden, wenn die Leute, die das diskutieren, auch etwas vom Fach verstehen.